

Plaichinger Mathilde (Thila), Sängerin und Gesangspädagogin. * Wien, 14. 3. 1868; † Wien, 19. 3. 1939. Tochter eines Schuldir. und Kirchenchorleiters; stud. am Konservatorium der Stadt Wien bei Gänsbacher (s. d.), Dustmann-Meyer (s. d.) sowie Mampé (s. d.) und wurde 1893 von Pollini an das Hamburger Opernhaus engagiert. 1894–1901 vertrat sie das Hochdramat. Fach am Stadttheater in Straßburg und wirkte ab 1896 bei den Festspielen in Bayreuth mit. 1899 gastierte sie als Isolde in Frankfurt a. M., 1900–14 sang sie mit großem Erfolg an der Berliner Hofoper. Gastspiele führten P. 1901–11 zu den Wagner-Festen nach München, 1904 und 1910 nach London, ferner nach Wien, Dresden und Amsterdam. Ab 1910 war sie in Berlin und später in Wien als Gesangspädagogin tätig.

Hauptrollen: Brünnhilde (R. Wagner, *Der Ring des Nibelungen*); Isolde (ders., *Tristan und Isolde*); Ortrud (ders., *Lohengrin*); Elisabeth, Venus (ders., *Tannhäuser*); Senta (ders., *Der fliegende Holländer*); Leonore (L. van Beethoven, *Fidelio*); Elektra (R. Strauss, *Elektra*); etc.

L.: *Einstein; Eisenberg; Frank-Altman; Grove; Riemann; Deutschlands, Österr.-Ungarns und der Schweiz Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild*, 3. Ausg. 1911; K. J. Kutsch-L. Riemens, *Unvergängliche Stimmen, 1975; The International Encyclopedia of Music and Musicians*, 1975. (Ch. Harten)

Plakolm Johann, Seelsorger und Journalist. * Altmünster (OÖ), 5. 10. 1827; † Linz, 4. 3. 1896. Sohn eines Kleinhäuslers; stud. in Linz kath. Theol., 1851 Priesterweihe, war dann Kooperator in Gmunden, 1853 Stud.Präfekt und Supplent für Moral, Katechetik und Pädagogik am Priesterseminar in Linz. 1857–61 stud. er am Höheren Priesterbildungsinst. St. Augustin in Wien, 1861 Dr. theol.; 1862 wurde er in Linz Dom- und Chorvikar, 1863 Prof. für Pastoraltheol. am Priesterseminar, 1869 Subregens, 1875 Regens, Domherr, 1883 Stadtpfarrer. P., 1865–75 Red. der Linzer „Theologisch-praktischen Quartalschrift“ und 1876–86 Öbmann des kath. Preßver., erwarb sich große Verdienste um das kath. Pressewesen.

W.: Abhh. in Theolog.-prakt. Quartalschrift.

L.: *Linzer Volksbl. vom 5. 3. 1896; Kath. Kirchengztg.*, 1896, n. 20; *Krackowizer; F. Pesendorfer, Das Domkapitel in Linz ...*, 1929, S. 74. (F. Loidl)

Plančić Juraj, Maler. * Cittavecchia (Starigrad, Dalmatien), 22. 10. 1899; † Paris, 19. 8. 1930. Beendete 1925 an der Akad. der bildenden Künste in Agram (Zagreb) seine Stud. 1926–30 lebte er in Paris, wo er sich als Arbeiter durchbrachte und in der

Malerei vervollkommnete. In Paris entwickelte sich P. von der Phase der Agramer kolorist. Schule zu raffinierten und sensiblen Farbtönen, in welchen die Einflüsse von Rubens und Watteau bis Matisse und Utrillo spürbar sind. Seine Themen waren Landschaften aus Dalmatien und aus der Pariser Umgebung, Kompositionen mit Matrosen und Fischern, Akte, Stilleben mit Fischen, Blumen und Obst. Seine erste eigene Ausst. wurde 1929 in der Galerie de Seine veranstaltet, postume Ausst. seiner Werke fanden in Paris (1930), Agram (1931) und Spalato/Split (1932 und 1960) statt.

W.: Landschaft aus Rosny-sous-Bois; Frühling; Die Prozession; Fischfang; Pariser Vorstadt; Scène champêtre; Jardin du Luxembourg; Liegender Akt; Sardellen; Dubrovnik (Lithographienzyklus); etc.

L.: *Obzor*, 1930, n. 196; *Hrvatska revija*, 1930, n. 10; *Novosti*, 1932, n. 10, 235; *Mogućnosti*, 1954, n. 9, 1955, n. 9, 1959, n. 7; *Enc. Jug. : Enc. lik. umj. ; G. Gamulin, J. P., život i djelo, 1953; Retrospektivna izložba J. P., hrsg. von K. Prijatelj, Split 1960 (Kat.)*. (S. Batusić)

Planck von Planckburg Franz, Industrieller. * Linz, 12. 1. 1772; † Linz, 11. 2. 1844. Stammte aus einer angesehenen alten Linzer Familie, Großvater des Folgenden; absol. ab 1789 ein Praktikum bei dem Wr. Handelsmann Alessandrini. 1794 übernahm er nach seinem Großvater Josef P. die Fa. J. M. Scheibenpogens Eidam, die er unter diesem Namen weiterführte und zum bedeutendsten Bank- und Handelshaus in OÖ ausbaute. Ein Schwerpunkt der weitverzweigten Handelsbeziehungen lag im Bankgeschäft, das vor allem für die Entwicklung der Sensen- und Leinenind. in OÖ große Bedeutung erlangte. Daneben beschäftigte sich P. mit dem Wachs-, Honig- und Salzhandel und hatte entscheidenden Anteil am Bau der Bahnlinie Linz–Budweis (České Budějovice). Die von ihm beabsichtigte Gründung einer Sparkasse in Linz scheiterte. Er beteiligte sich an der 1819 gegründeten Ersten österr. Spar-Casse und war im Ausschuß der österr. Nationalbank, zu deren wichtigsten Aktionären er gehörte. P., u. a. Beisitzer des Wechselgerichtes und Vorstand des Handelsstandes, förderte aus eigenen Mitteln Wohltätigkeits- und Armenanstalten. 1844 nob.

L.: S. Pröschl, *Krisenmanagement einer führenden Kommerzbank von der Gründerzeit zum Schwarzen Freitag*, in: *Hist. Jb. der Stadt Linz*, 1975, S. 155ff.; *Kosch, Das kath. Deutschland; Meixner, S. 46, 76; Wurzbach; K. Planck-Planckburg, Die P. v. P. und die Scheibenpogen, in: Gestalter und Gestalten (= Linz, Erde und Sendung)*, 1943, S. 37ff.; *F. Aschauer, OÖ Eisenbahnen (= Schriften der oberösterreich. Landesbaudion. 18)*, 1964, S. 19; S. Pröschl, *Entwicklungsge-*